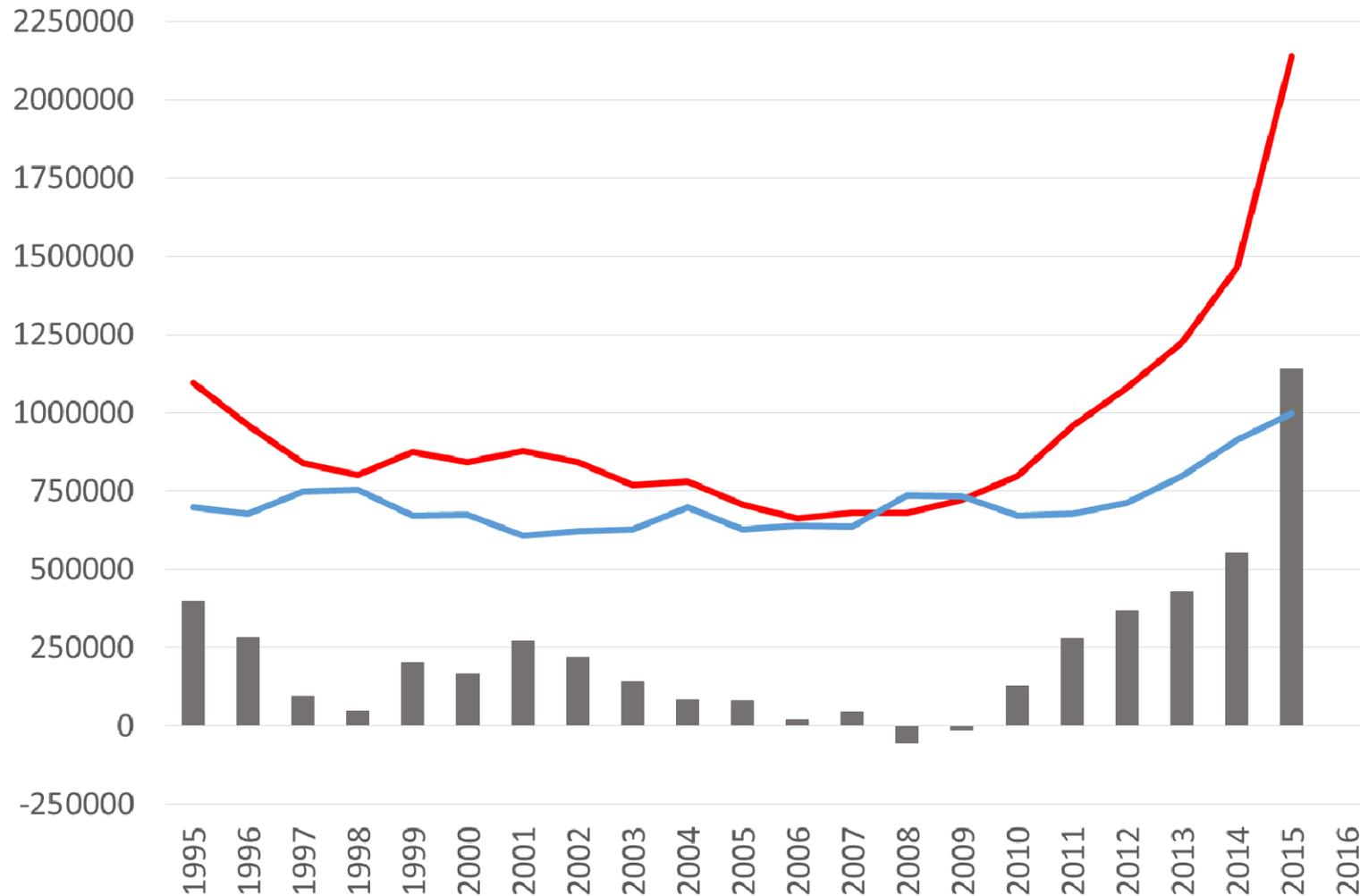


Die ökonomische Bilanz der Zuwanderung

Holger Bonin
IZA und Universität Kassel

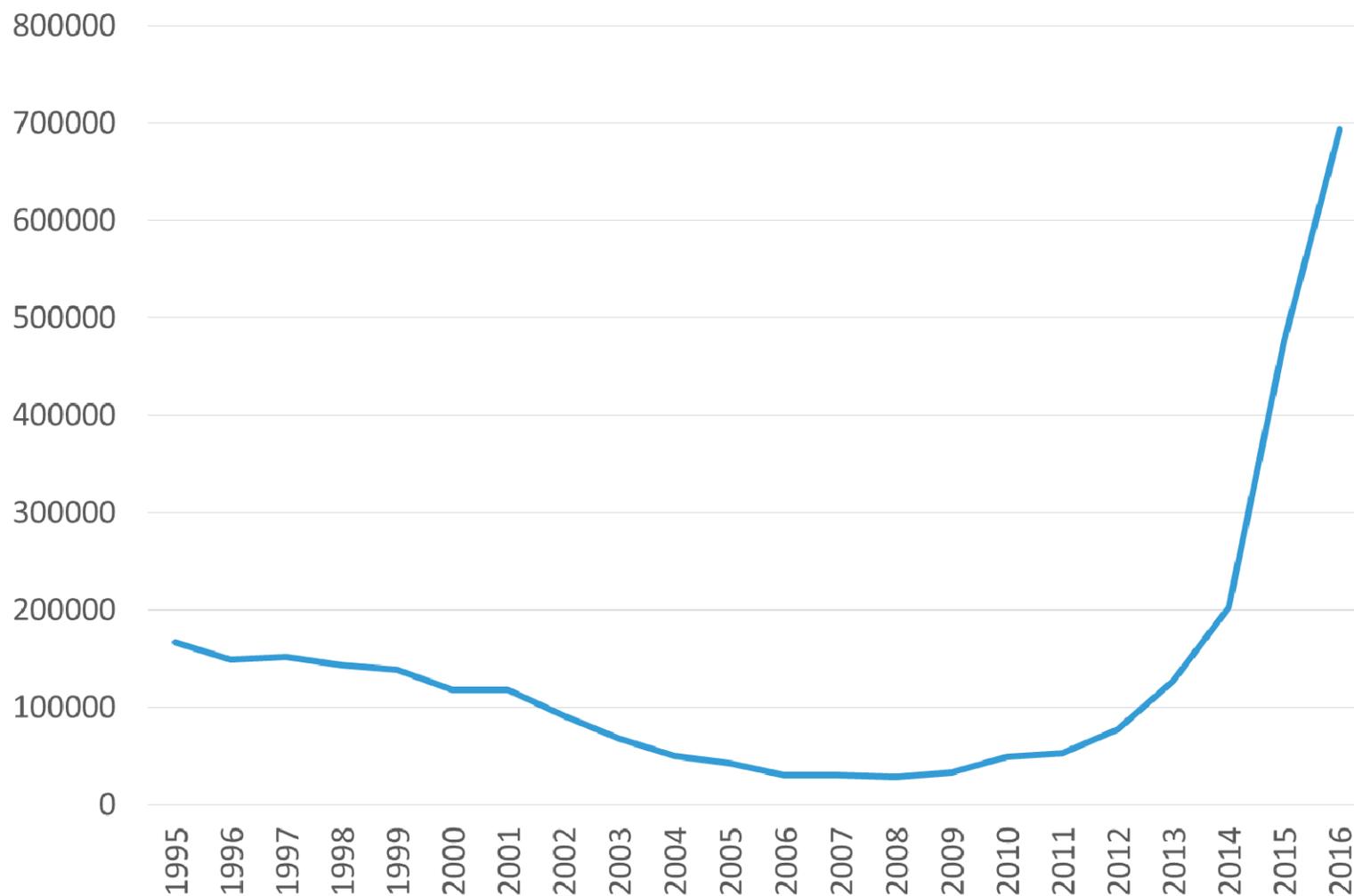
Internationaler Club La Redoute
Bonn, 23. November 2016

Wanderungen über die Grenzen Deutschlands



Wanderungsstatistik, Statistisches Bundesamt

Asylerstanträge



Asylbewerberstatistik, BAMF

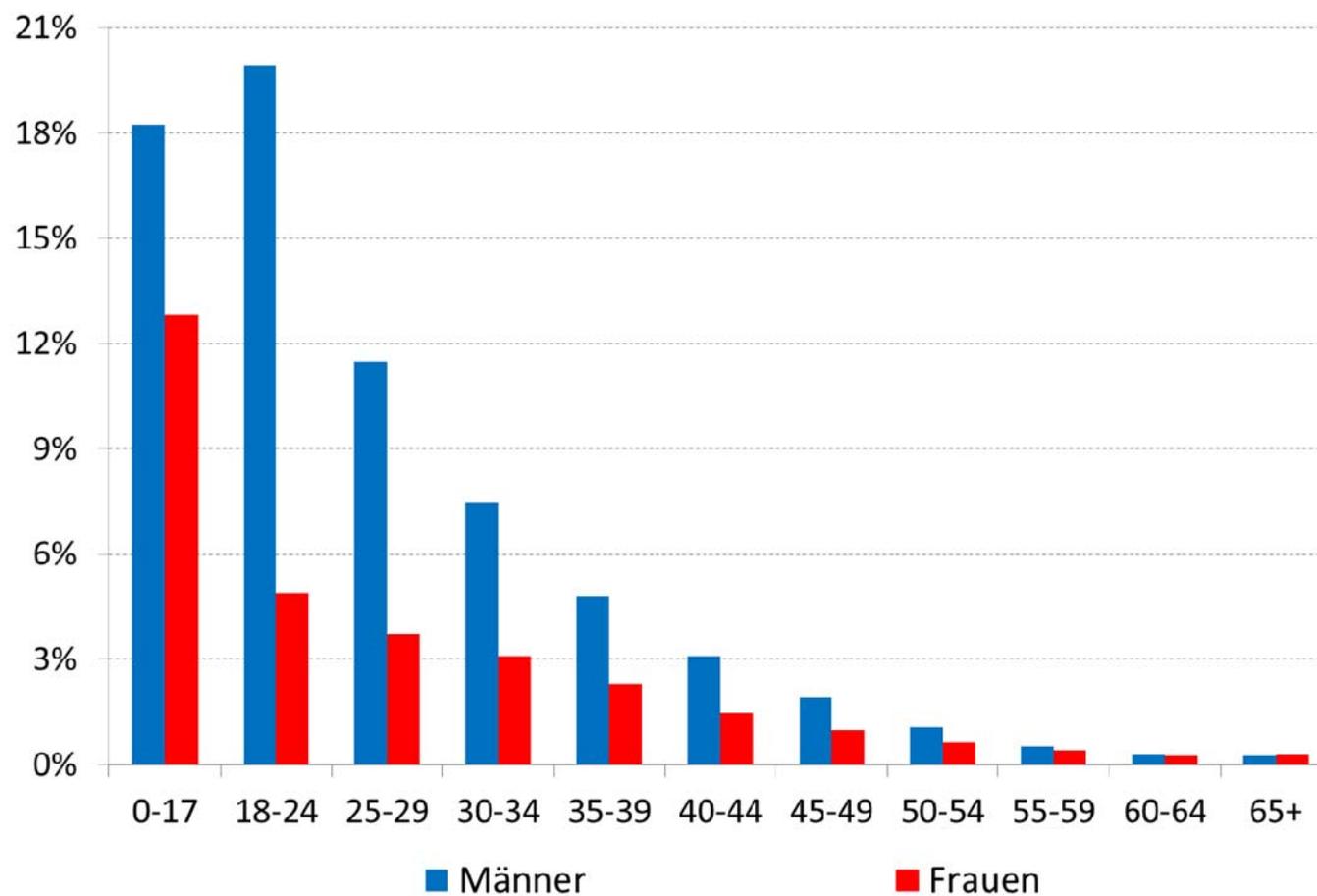
Die „Flüchtlingswelle“



Notwendige Vorbemerkungen

- ▶ Die Aufnahme von geflüchteten Menschen geschieht aus humanitären und nicht aus wirtschaftlichen Motiven
- ▶ Mögliche volkswirtschaftliche (und gesellschaftliche) Kosten sind der Preis der Humanität
- ▶ Gesellschaften müssen sich über diesen Preis verständigen, und finden eventuell verschiedene Antworten
- ▶ Nach dieser Verständigung ist das Ziel legitim, die langfristigen Kosten möglichst klein zu halten

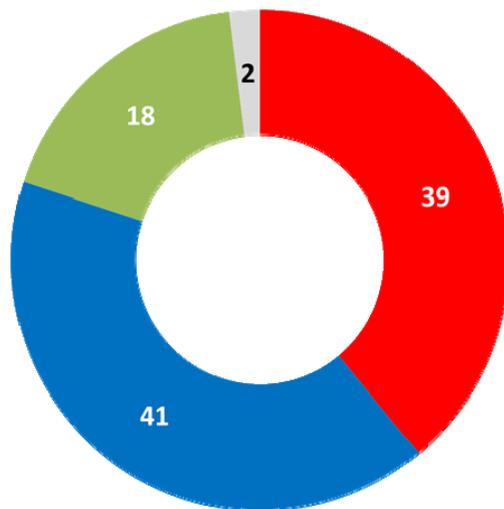
Flüchtling – jung, männlich...



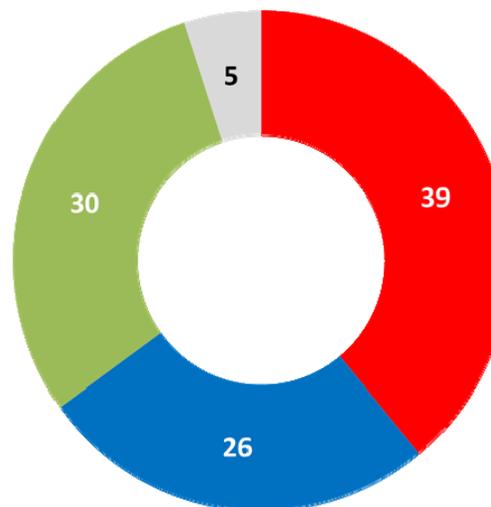
Erstantragsteller 2015, Quelle: Asylbewerberstatistik, BAMF.

Flüchtling – ... gering qualifiziert...

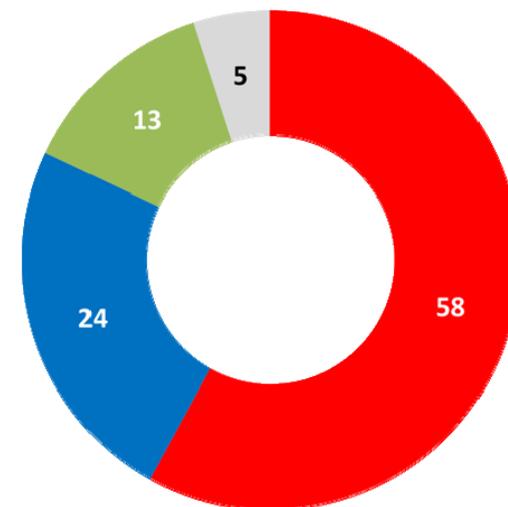
Ausländische Bevölkerung
in Deutschland



Neuzuwanderer 2013

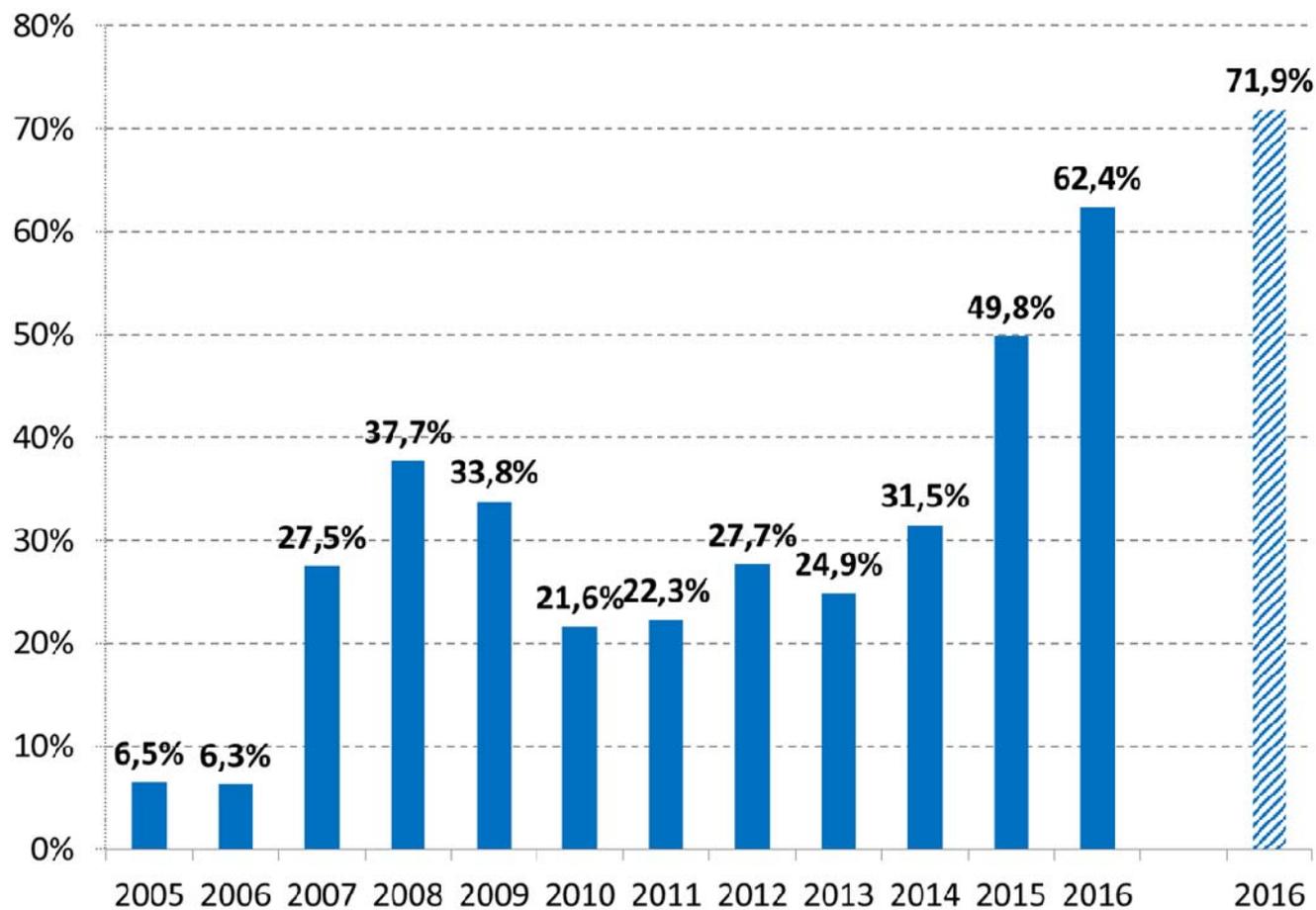


Humanitäre Zuwanderer
seit 1995



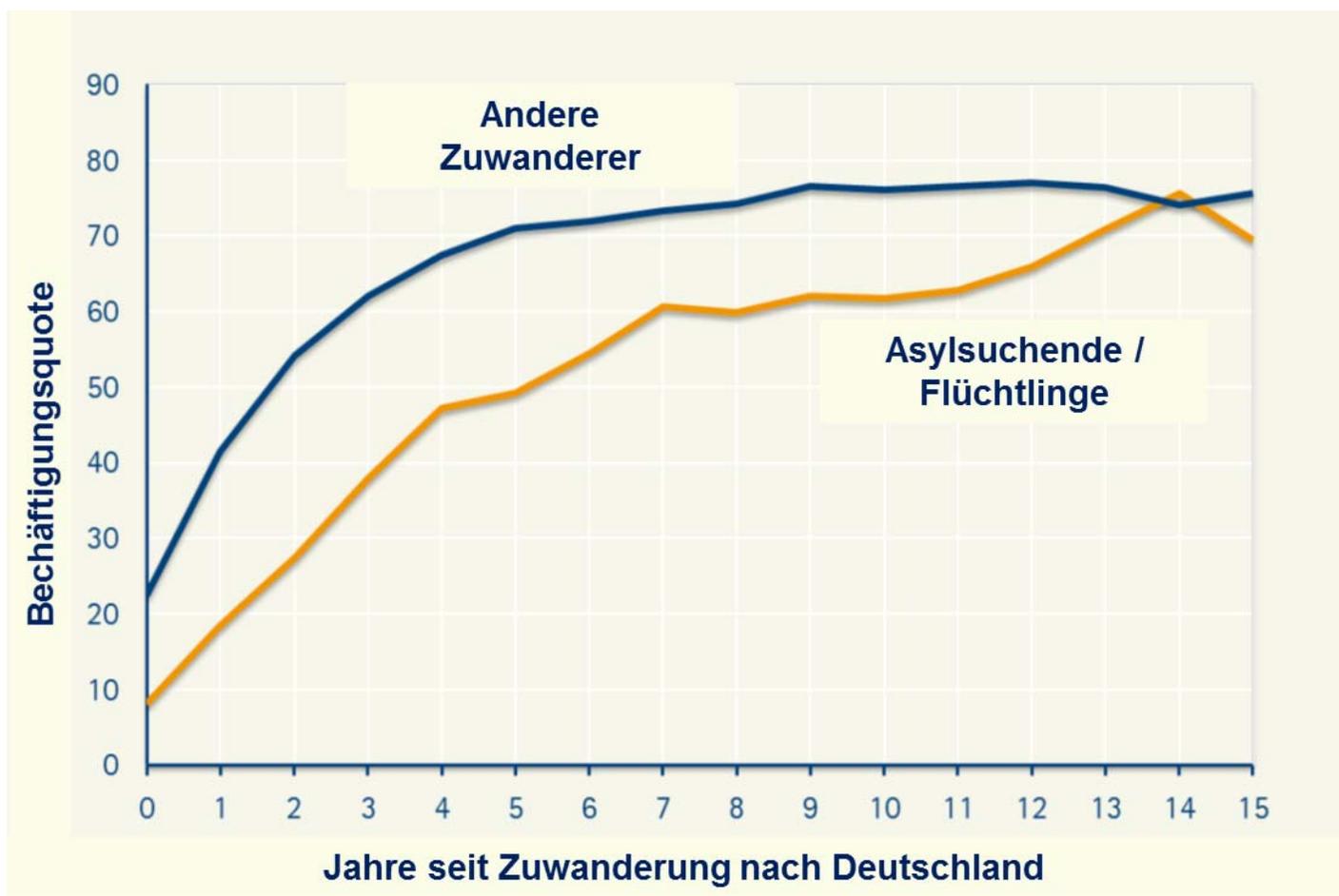
■ Niedrig
 ■ Mittel
 ■ Hoch
 ■ Unbekannt

Flüchtling – ... aber mit guten Bleibechancen...



Asylbewerberstatistik, BAMF.

Flüchtling – ... sucht Arbeit!



Zuwanderer ab 1995. IAB-SOEP-Migrationsstichprobe. Quelle: IAB.

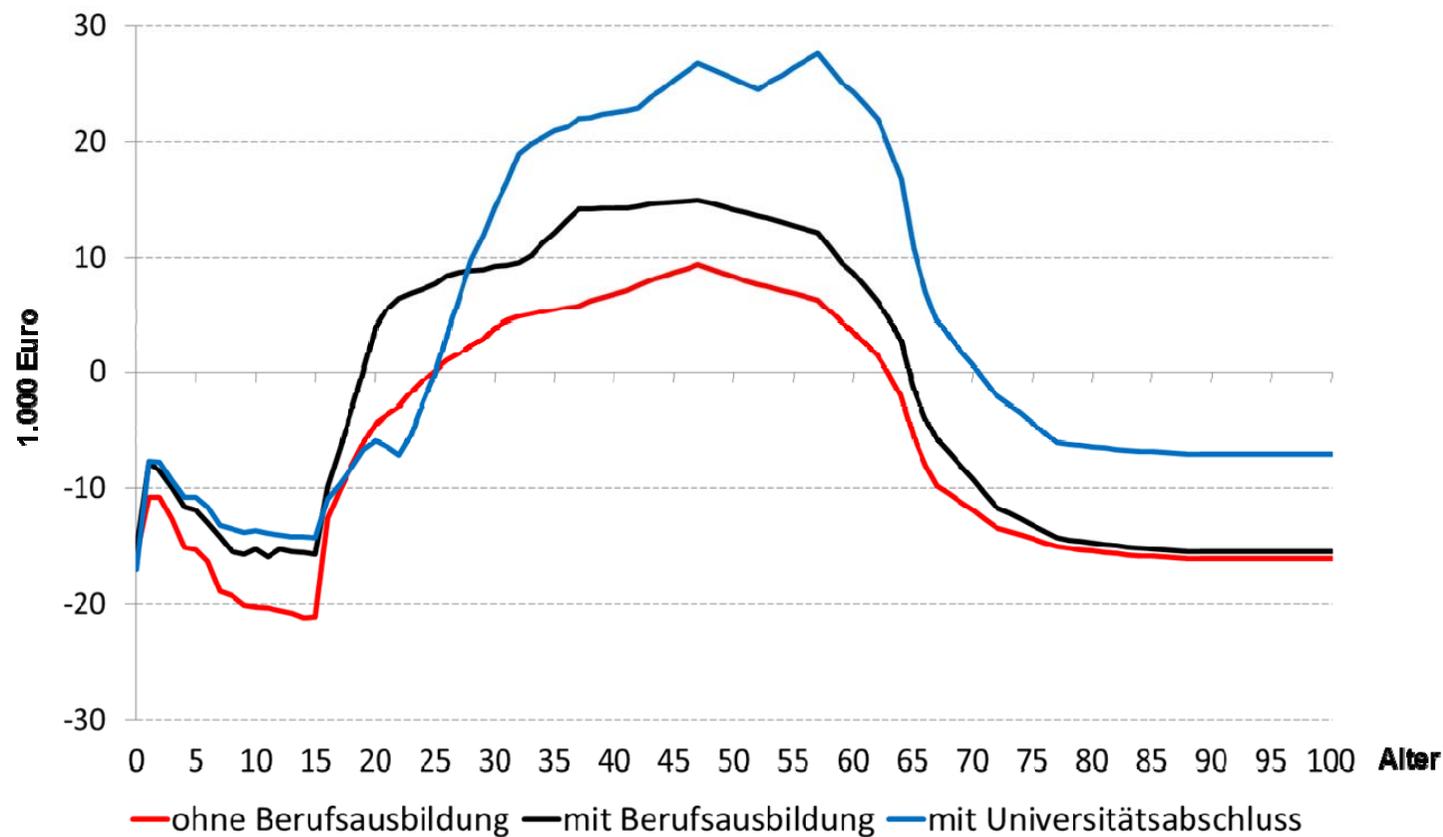
Was heißt das für die öffentlichen Haushalte?

Sofortige Kosten ca. 20 Mrd Euro: keine Gefahr für die „schwarze Null“ !?

Einnahmen	Mrd. Euro	Ausgaben	Mrd. Euro
Laufende Steuern		Leistungen der Sozialversicherungen	
Steuern auf Arbeitseinkommen	245,7	Rentenversicherung	265,5
Steuern auf Kapital	99,7	Krankenversicherung	194,0
Gütersteuern	294,8	Pflegeversicherung	24,2
Beiträge zu den Sozialversicherungen		Arbeitslosenversicherung	22,4
Rentenversicherung	190,0	Unfallversicherung	10,2
Krankenversicherung	189,1	Monetäre Transferleistungen	
Pflegeversicherung	25,5	Soziale Grundsicherung	68,6
Arbeitslosenversicherung	30,3	Kindergeld	41,8
Unfallversicherung	12,7	Erziehungsgeld/Elterngeld	6,2
		Bildung	
		Öffentliche Förderung von Schülern/Studierenden	6,2
		Kindertageseinrichtungen	20,8
		Schulen	62,0
		Hochschulen	28,0
		Jugendarbeit	34,0
		Sonstige Ausgaben (netto)	234,4
		Zinsen	50,9
		Haushaltsüberschuss	18,6
Einnahmen insgesamt	1087,8	Ausgaben insgesamt	1087,8

Was heißt das für die öffentlichen Haushalte?

Finanzierungsbeiträge pro Kopf zu den öffentlichen Haushalten
in Abhängigkeit von Qualifikation und Alter



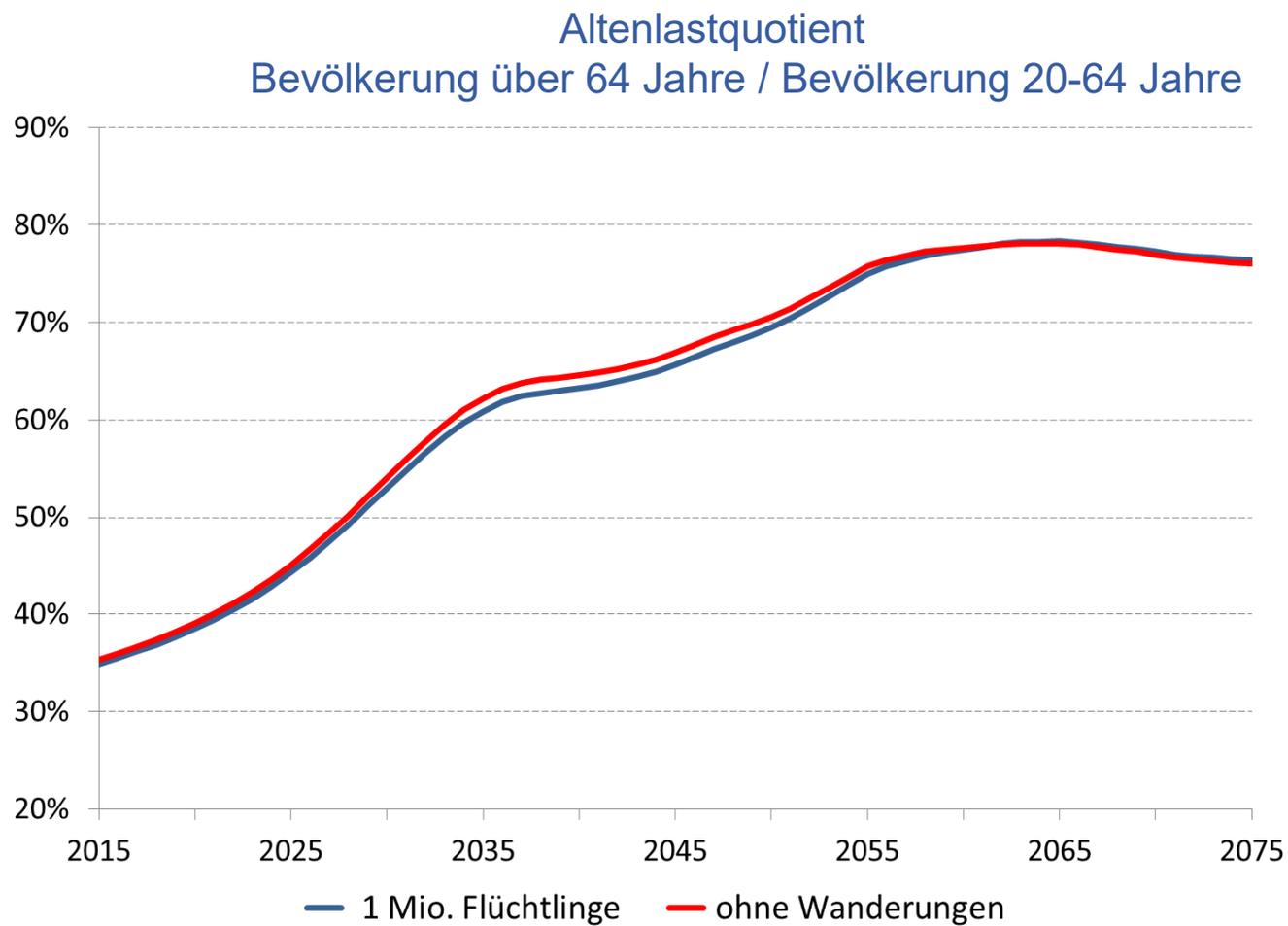
Quelle: Eigene Berechnungen

Was heißt das für die öffentlichen Haushalte?

Die Flüchtlinge...

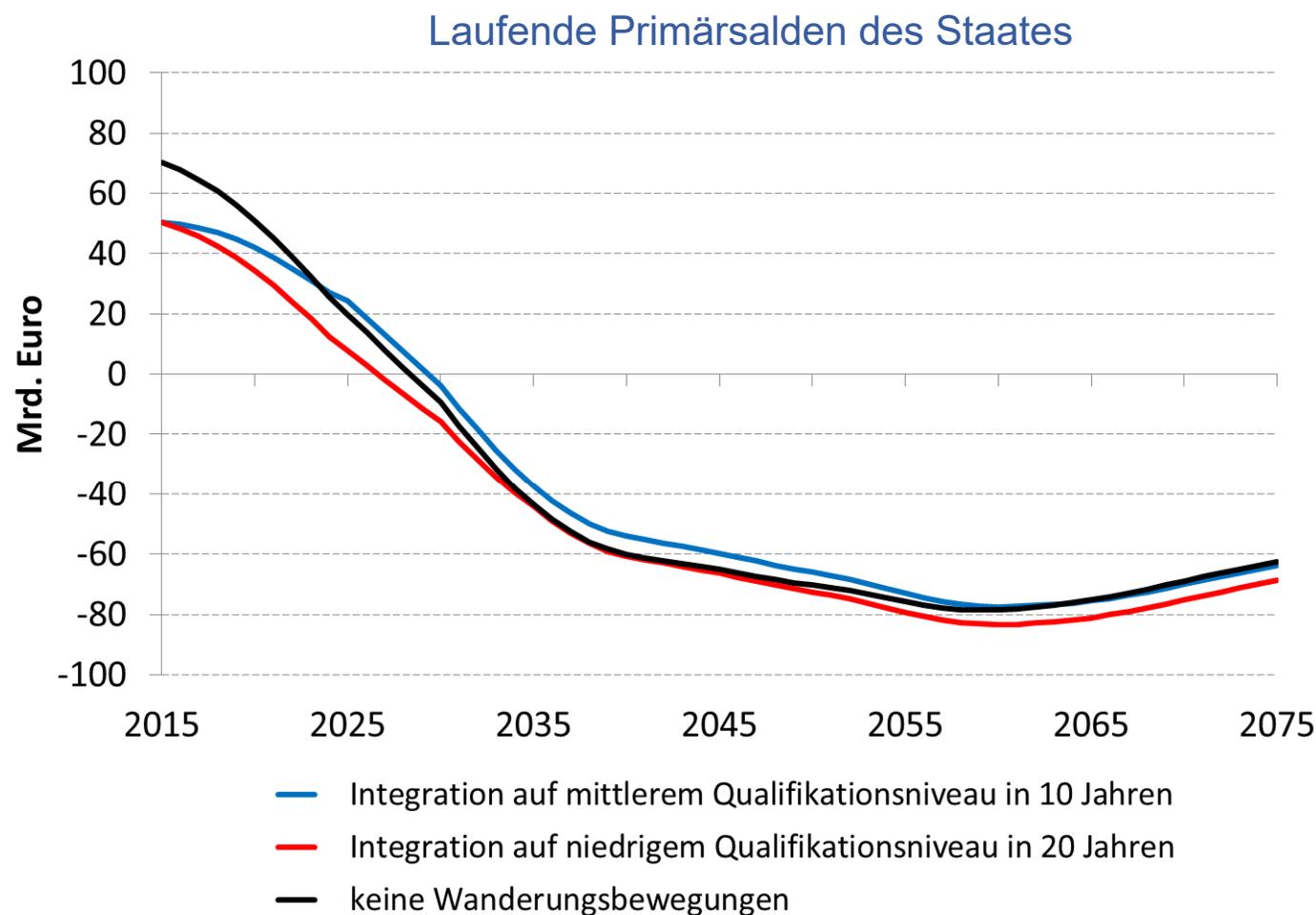
- ▶ erleichtern die Finanzierung des Generationenvertrags, denn sie verjüngen die Bevölkerung
- ▶ werden die künftig notwendigen Anpassungen zur Sicherung tragfähiger Staatsfinanzen zum Teil mittragen
- ▶ vergrößern den Aufwand für den sozialen Ausgleich zwischen Reich und Arm wegen
 - ▶ unmittelbarer Kosten der Aufnahme und Integration
 - ▶ erhöhten Bedarfs an sozialen Transfers in Abhängigkeit von wirtschaftlicher Leistungskraft

Der Generationenvertrag wird kaum entlastet!



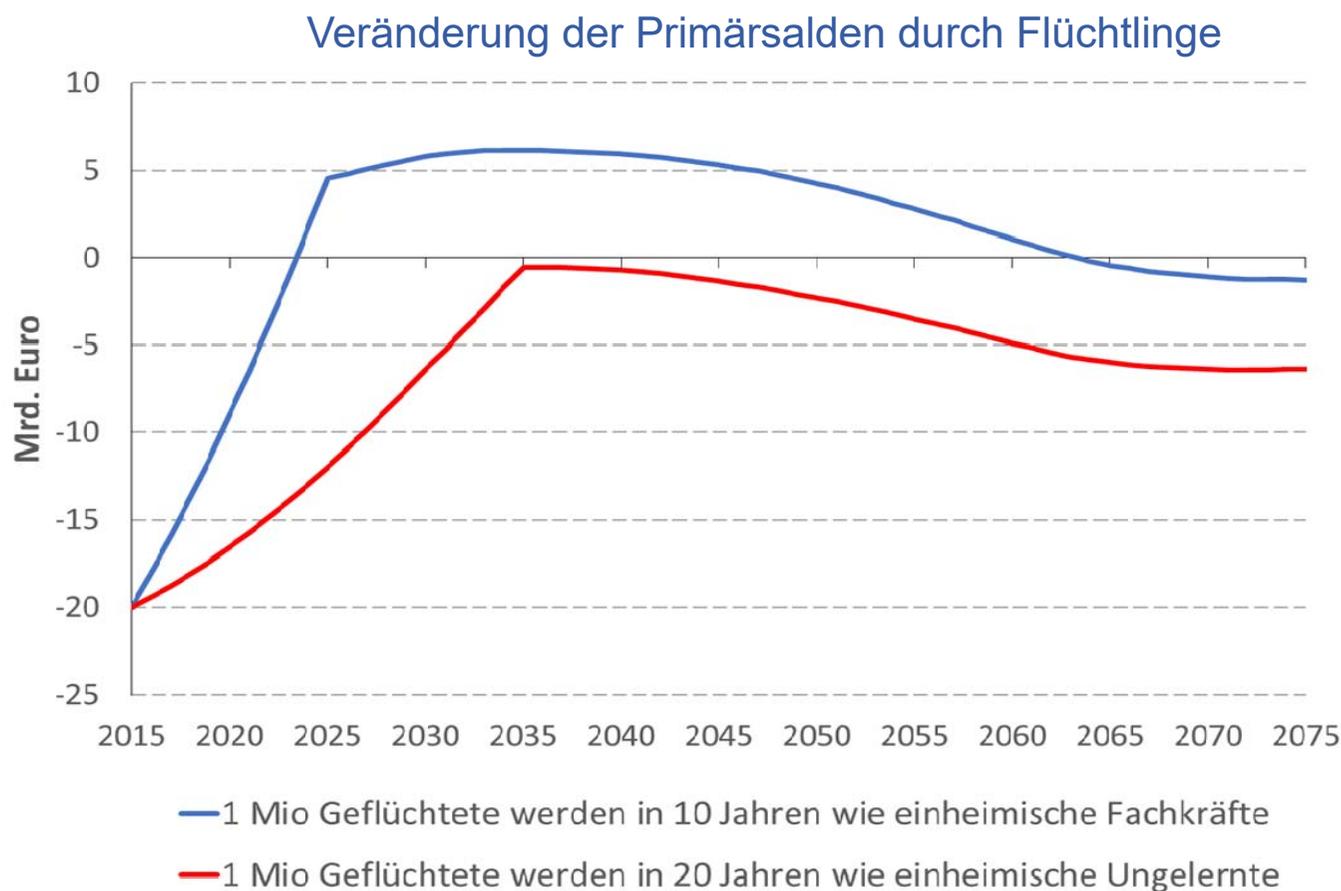
Quelle: Eigene Berechnungen

Langfristprojektion der Haushaltsentwicklung



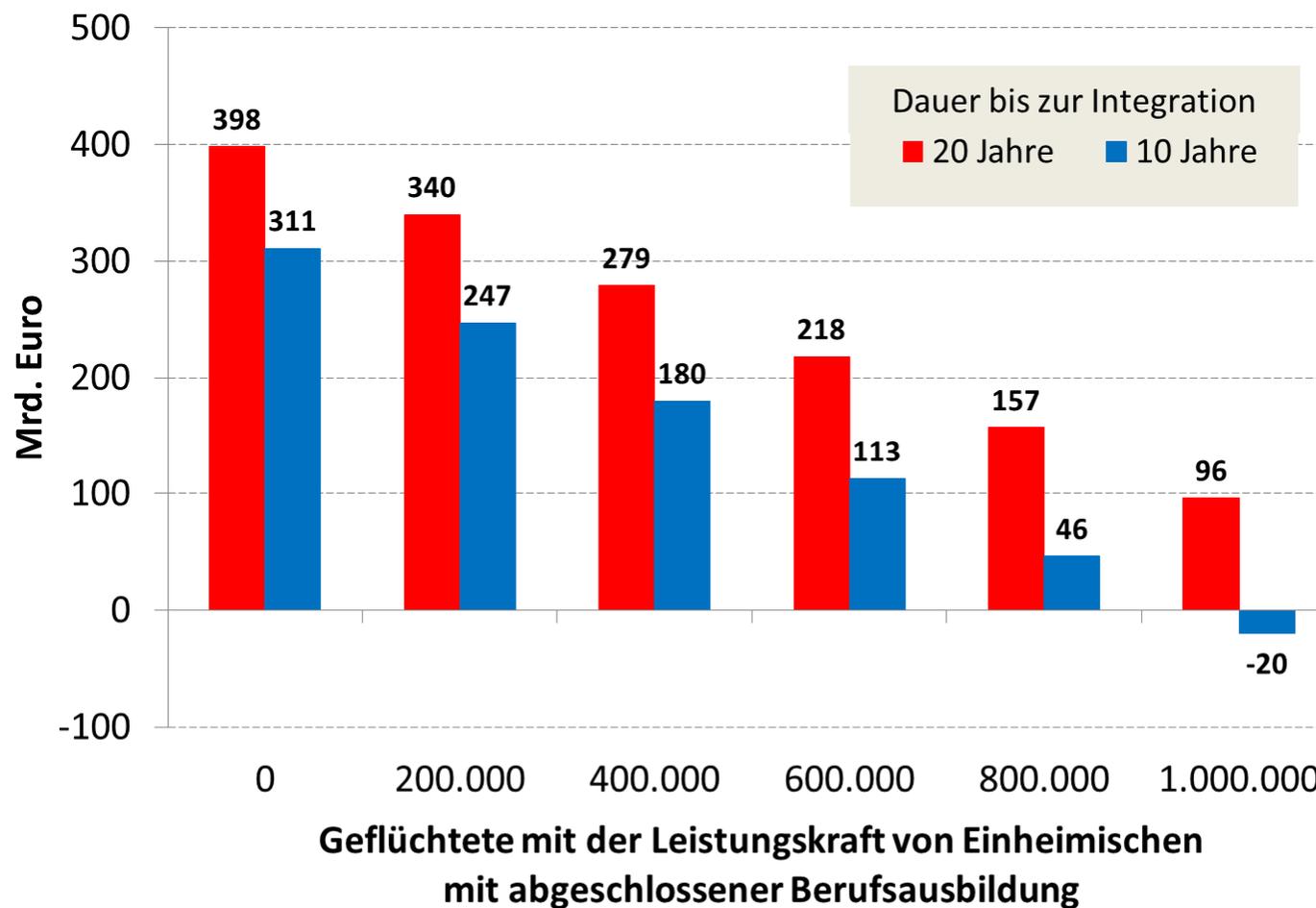
Primärsaldo = Einnahmen – Ausgaben ohne Zinsen Quelle: Eigene Berechnungen

Langfristprojektion der Flüchtlingskosten



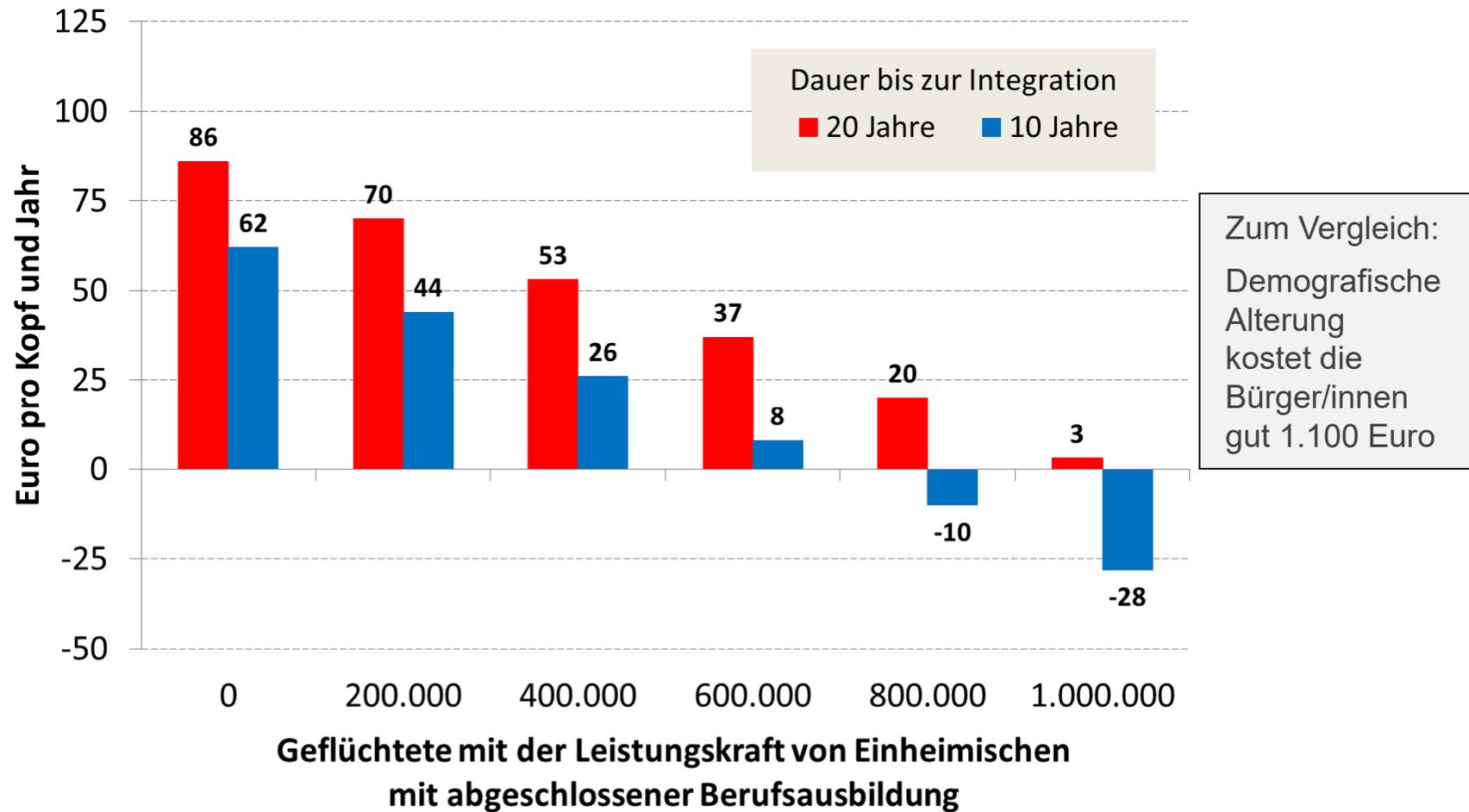
Primärsaldo = Einnahmen – Ausgaben ohne Zinsen Quelle: Eigene Berechnungen

Wie teuer wird es insgesamt?



Quelle: Eigene Berechnungen

400 Milliarden – Ist das viel oder wenig?



Quelle: Eigene Berechnungen

Zwischenfazit

Die humanitäre Handlung, Flüchtlinge aufzunehmen, wird die Bürgerinnen und Bürger am Ende wahrscheinlich finanziell belasten.

Die Belastung bleibt aber wahrscheinlich moderat.

Sie lässt sich zudem durch wirksame soziale Investitionen in die Arbeitsmarktintegration verringern:

- ▶ wenn 100.000 Flüchtlinge so leistungsfähig werden wie Fachkräfte und nicht wie Ungelernte, gewinnt der Staat netto 30 Mrd. Euro
- ▶ wenn 100.000 Flüchtlinge ein Jahr schneller wirtschaftlich integriert werden, gewinnt der Staat netto 1 Mrd. Euro

Gute Beschäftigung ist wichtiger als schnelle Beschäftigung!

Effekte der Zuwanderung am Arbeitsmarkt

Nehmen Zuwanderer den Einheimischen die Arbeit weg?

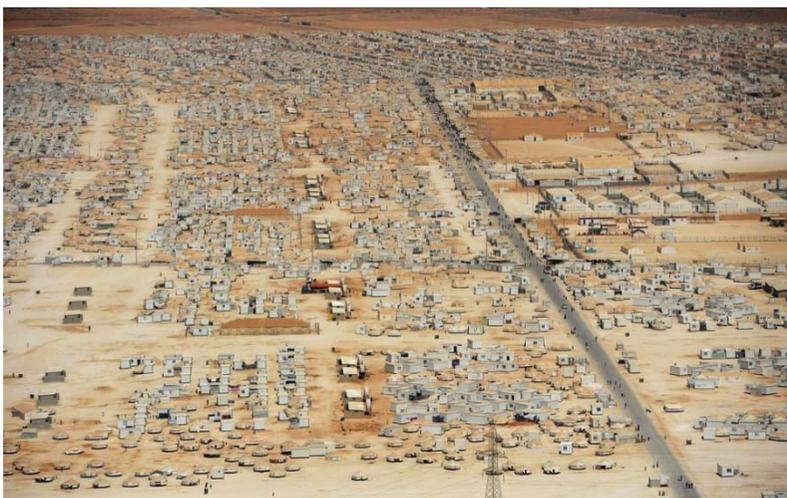
Theoretisch ist die Antwort auf diese Frage unbestimmt.

Arbeitsmarkteffekte - Was sagt die Empirie?

Erwerbspersonenzahl in Miami + 7%

- kein negativer Lohneffekt
- kein Anstieg der Arbeitslosigkeit von Geringqualifizierten

Card, ILR, 1990



2011-2013: 500.000 fliehende Syrer im türkischen Grenzgebiet (10 Mio. Einwohner)

- keine negativen Beschäftigungseffekte
- leicht höhere Inflation (Wohnung, Güter täglichen Bedarfs)

Akündüz et al., IZA DP, 2015

Eine Abschätzung für Deutschland

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

- ▶ 2016: Zahl der Erwerbspersonen wächst durch Flüchtlinge mit beschränktem oder unbeschränktem Arbeitskräftezugang um bis zu 230.000 (~0,5%)

- ▶ Kurzfristig: Arbeitslosenquote: + 0,15 Prozentpunkte
 Löhne: – 0,07 Prozent

- ▶ Langfristig: Arbeitslosenquote: + 0,07 Prozentpunkte
 Löhne: ~ 0,00 Prozent

Aber: Wo Geflüchtete und Einheimische direkt konkurrieren, können Verdrängungseffekte auftreten.

Dennoch: Volkswirtschaftlich, fiskalisch – und gesellschaftlich – sind die Kosten der Nichtintegration wohl viel bedeutsamer!

Was kann die Politik tun?

Aktive Arbeitsmarktpolitik

- ▶ Early Intervention“ durch die Arbeitsverwaltung
 - ▶ Diagnose und Zertifizierung von Kompetenzen
 - ▶ Vermittlung von Berufs- und Arbeitsmarktorientierung
 - ▶ Verbindliche Integrationsvereinbarungen

- ▶ Förderung am „echten“ Arbeitsplatz – ohne neue Instrumente zu erfinden: Eingliederungszuschüsse

- ▶ Kontinuierliche Betreuung auch in Beschäftigung

Was kann die Politik tun?

Anpassung des administrativen Rahmens

- ▶ Schnelle Rechtssicherheit und Aufenthaltsperspektive für Asylsuchende mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit
- ▶ Verlängerte Ausbildungszeit, Teilzeitausbildung
- ▶ Arbeitsmarktorientierte Verteilung auf die Regionen
 - ▶ bei angemessener Verteilung der Kosten im föderalen System
 - ▶ mit positiven Anreizen statt Residenzpflicht?
- ▶ Option eines „Spurwechsels“ für Geflüchtete

Was kann die Politik tun?

Handlungsfähigkeit der EU wieder herstellen

- ▶ Vereinheitlichung der Asylstandards
- ▶ Schaffung „humanitärer Visa“ zur Trockenlegung des Schleuserwesens
- ▶ Breit angelegte Bekämpfung der Fluchtursachen – politisch-militärisch, wirtschaftlich, gesellschaftlich

Fazit

- ▶ Die Aufnahme der Geflüchteten erzeugt auch wirtschaftliche Belastungen – das ist der Preis des kollektiven humanitären Handelns.
- ▶ Deutschland ist sichtbar bemüht, die integrationspolitischen Fehler der Vergangenheit nicht zu wiederholen.
- ▶ Gute Beschäftigung der Geflüchteten mit Bleibeperspektive muss das Ziel sein. Dafür braucht es genug Ressourcen – und einen starken politischen Willen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Prof. Dr. Holger Bonin
Tel: +49 228 38 94 121
Fax: +49 228 38 94 180
bonin@iza.org

<http://www.iza.org>